

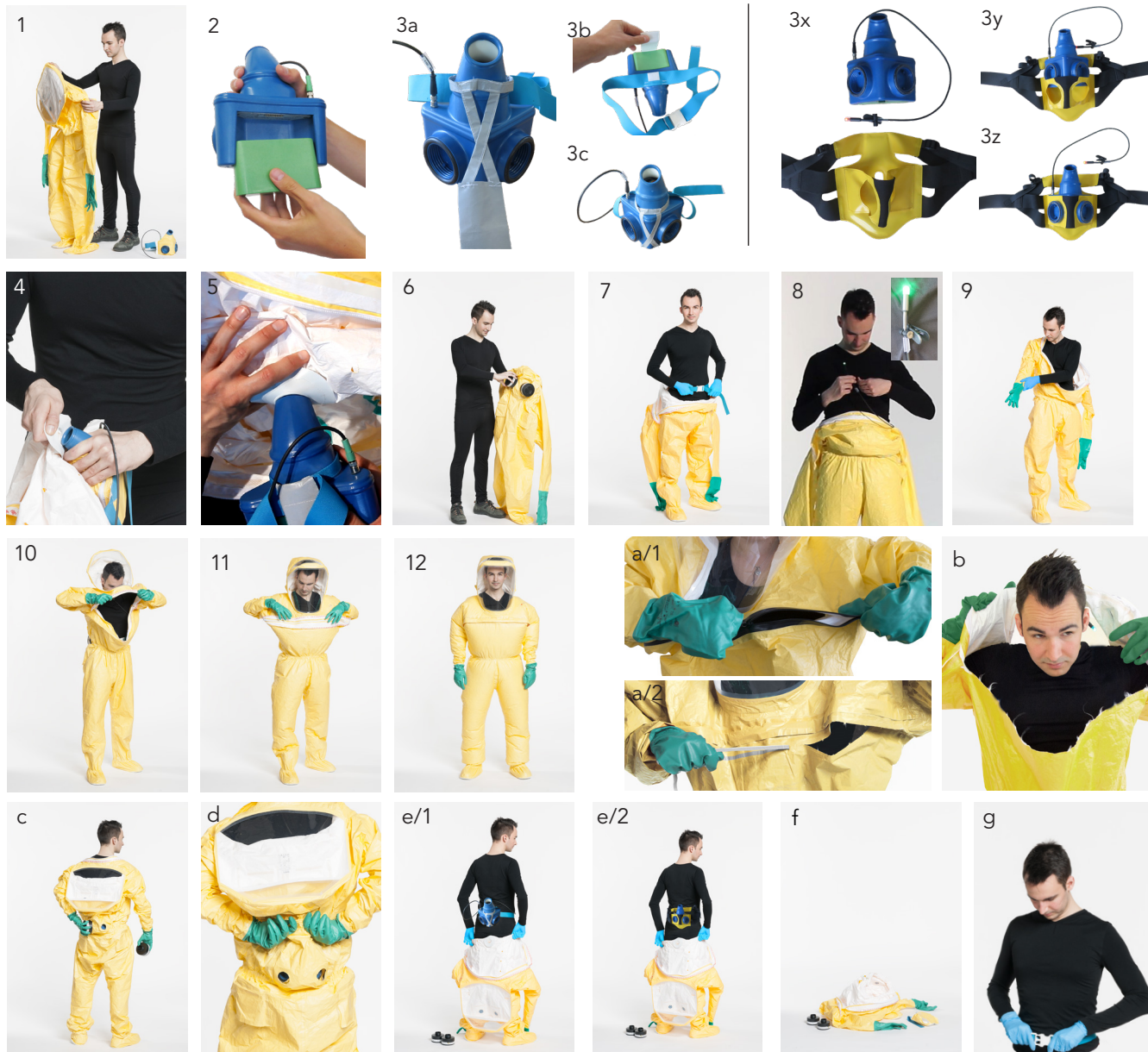
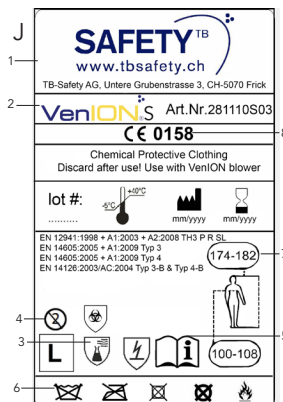
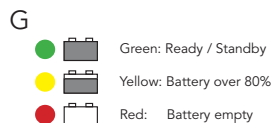
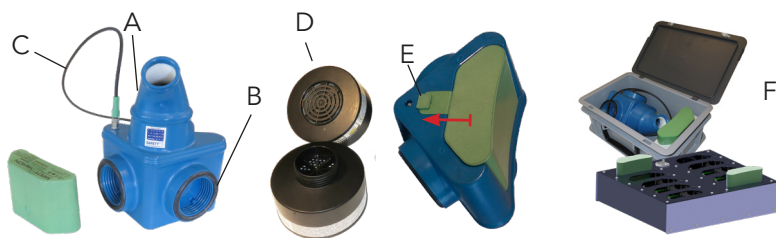
VenION®

Bedienungsanleitung FSA18

Gültig für alle Anzugsausführungen (gelb/orange/grau)

SAFETY^{TB}

www.tbsafety.ch



Bedienungsanleitung FSA18

Gültig für alle Anzugsausführungen (gelb/orange/grau)

Legende zu Deckblatt

VenION® Gebläse

- A) Ausblasöffnung / Anschluss an den Anzug
- B) Filteraufnahme
- C) Multi-Port: Zustandsanzeige
- D) Filter
- E) Akku-Verriegelung:
 - Akku einschieben ⇨ automatisch verriegelt
 - Akku entnehmen ⇨ Schalter in Pfeilrichtung bewegen
- F) Transportkiste mit Ladestation/Mehrfach Ladestation
- G) Etikett Ladestation: Beschriftung LED Anzeige
- H) Gummimanschette für Anschluss am Gebläse
- I) 1/1 Wasserdichter Reissverschluss schliessen; 1/2 Spiral Reissverschluss abkleben; 1/3 Abkleben Tyvek
- J) Etikett Anzug
- K) Etikett VenION® Gebläse
- L) Etikett Akku

Etiketten VenION® Anzug, Gebläse und Akku

- 1) Hersteller und Warenzeichen
- 2)  Modell-Name
- 3)  Offizielles Zeichen für Chemikalienschutzkleidung
Schutzbekleidungsstufen:
 - Typ 1: gasdicht
 - Typ 2: flüssigkeitsdicht
 - Typ 3: flüssigkeitsdicht
 - Typ 4: sprühdicht
 - Typ 5: partikeldicht
 - Typ 6: begrenzt sprühdicht
- 4) Das Symbol der durchgestrichenen 2 gibt an, dass der Anzug nur zum einmaligen Gebrauch geeignet ist.
- 5/9) Das Symbol des 'offenen Buches' weist den Träger des Anzugs darauf hin, sich mit den 'Hinweisen für das Tragen von Schutzkleidung und den Gebrauch des VenION® Gebläses sowie des Akkus' vertraut zu machen.
- 6)  Pflegesymbole haben folgende Bedeutung:
 -  Nicht waschen
 -  Nicht bügeln
 -  Nicht in Trockner geben
 -  Nicht chemisch reinigen
 -  Leicht entzündbar: Nicht in der Nähe von Flammen und Wärmequellen einsetzen.
- 7) Das Grössenpiktogramm gibt die Körpergrösse an, für welche der Anzug geeignet ist.

Grösse	Brustumfang	Körpergrösse	Grösse	Brustumfang	Körpergrösse
S	84-92	162-170	XL	108-116	180-188
M	92-100	168-176	XXL	116-124	186-194
L	100-108	174-182	XXXL	124-132	192-205

- 8) Der Schutzanzug und das Gebläse entsprechen der PSA Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstung. Die Zertifikate für die Baumusterprüfung und die Qualitätssicherung sowie die Überprüfung der Konformität der PSA werden von der DEKRA EXAM (DEKRA EXAM GmbH, CE 0158, Dinnendahlstrasse 9, 44809 Bochum, Deutschland) vorgenommen.
Die EU-Konformitätserklärung zum Gebläse und Vollschutzanzug ist unter folgendem Link einsehbar:
www.tbsafety.ch/support/downloads.html
- 10)  Verbrauchte Akkus nicht in den Hausmüll werfen
- 11)  Kontakte nicht kurzschliessen
- 12)  Verbrauchte Akkus stets dem Recycling zuführen
Achtung: Die Art des Recyclings kann je nach Land unterschiedlich sein. Wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Werkstatt oder den nächstgelegenen Kundendienst.

Akku-Ladestation

- (G) LED-Anzeige Ladestation:
 - ⇨ LED leuchtet grün Akku in Ladeport einschieben:
 - ⇨ LED leuchtet rot ⇨ Akku wird geladen
 - ⇨ LED leuchtet gelb ⇨ Akku ist fast geladen
 - ⇨ LED leuchtet grün ⇨ Akku ist ganz geladen

Achtung: Die Akkus dürfen sich nur in der Ladestation befinden, wenn diese am Stromnetz angeschlossen ist!

Anzug

Bilder 1-6) Für den Einsatz vorbereiten

Bilder 7-12) Einkleiden

Bilder a-g) Auskleiden

Warnhinweise

- Das VenION®-System darf nicht in geschlossenen Räumen, Räumen mit hohem Brandrisiko und/oder schlechter Belüftung benutzt werden.
- Ein- und Auskleiden nur ausserhalb des gefährdeten Bereichs.
- Die Geräteträger sind während des Einsatzes zu überwachen.
- Die Umgebungsluft muss den üblichen Sauerstoffanteil von ca. 21% aufweisen (mindestens 17%).
- Nur Filter mit Kennzeichnung EN 12941 einsetzen.
- Die Schadstoffe und deren Konzentration müssen vor dem Einsatz bekannt sein und dürfen nicht unmittelbar gefährlich für Leben und Gesundheit sein.
- Verlassen Sie den Bereich umgehend, wenn Schwindelgefühl, Schmerzen, Reiz-, Geschmacks- oder Geruchserscheinungen auftreten oder Gebläse, Filter oder Anzug beschädigt sind.
- Beim Ertönen des Warnsignals muss der Kontrollbereich umgehend verlassen werden.
- Bei Komplettausfall Gebläse ist die Atemschutzfunktion nicht mehr gegeben. Im Haubenbereich entsteht schnell ein CO₂-Stau und eine Sauerstoff-Verarmung: Gefährdete Umgebung rasch verlassen, Notfallreissband im Haubenbereich betätigen.
- Von der Ausatemluft beschlägt Visier innen: Luftmenge zu tief -> CO₂ zu hoch: Bereich verlassen und Anzug ausziehen.
- Bei jeder Art von mechanischer Beschädigung des Anzugs während der Tätigkeit, muss diese sofort abgebrochen und der Gefahrenbereich verlassen werden.
- Die gesetzlichen Tragezeitvorschriften müssen beachtet werden.

Benutzungshinweise

Kennzeichnung und Einsatzbereich

Jeder VenION® Anzug ist mit einem Innenetikett (J) versehen. Das Innenetikett enthält Informationen zum Leistungsgrad und zum Schutz den der Artikel bietet. Der VenION® Anzug dient zum Schutz vor Kontamination durch gefährliche Substanzen. Er wird zum Schutz vor Kontakt mit Flüssigkeiten in Form von Strahl- oder Sprühnebel und feinen Partikeln eingesetzt.

Einsatz einschränkungen

Aufgrund der hohen Barriere Eigenschaften des Materials kann der Träger einem Wärmestress ausgesetzt sein. Die Einsatztemperatur liegt zwischen -5°C bis 40°C.

Eine grundlegende Gefährdungsbeurteilung ist Voraussetzung für den Einsatz des VenION® Systems; so sind nachfolgend aufgeführte Punkte bei der Auswahl des Vollschutzanzuges zu beachten: Arbeitsplatzgrenzwerte inkl. für krebserzeugende, Erbgut verändernde oder fruchtbarkeitsgefährdende CMR-Stoffe (cancerogenic, mutagenic, toxic for reproduction).

Die sichere Tragzeit kann je nach Permeationsverhalten, der Toxizität und den Expositions- und Arbeitsbedingungen länger oder kürzer als die Durchbruchzeit sein.

Das Gebläse muss jährlich gewartet werden.

Geeignete Unterkleidung (Funktionskleidung mit langarm/langbein) erhöht den Komfort.

In Ex-Zonen sollen ESD Sicherheitsschuhe getragen werden, um über die antistatische Sohle > 10⁷ Ω eine Personenerdung sicherzustellen.

Die Benutzer des Systems müssen in dessen Umgang ausgebildet und unterwiesen worden sein.

Anzug

Der VenION® Anzug darf nur mit dem Gebläse VenION® getragen werden. Das Gebläse wird am Rücken separat an einem Gurt getragen. Alle VenION® Anzüge (ausser mit wasserdichtem Reissverschluss) sind mit einem Notfallreissband unter der Haube versehen. Bei einer Fehlfunktion der Atemluft-Funktion kann dieses betätigt werden. Dadurch öffnet sich ein kleiner Schlitz im Haubenbereich und verhindert ein Ersticken.

Ist der VenION® Anzug höher konzentrierten, toxischen Substanzen ausgesetzt als im Leistungsprofil wiedergegeben oder ist aufgrund der Herstellerinformation keine ausreichende Barriere vorhanden, sollte der Anzug für diesen Einsatzzweck nicht benutzt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Anforderungsprofil für den Einsatz durch das Leistungsprofil des VenION® Anzuges abgedeckt wird (Permeati-

onsdaten Anzugsmaterial siehe Tabelle 1, Partikeldichtigkeit / Schutzfaktor siehe Tabelle 5). Zu verbrauchen bis 3 Jahre nach Produktionsdatum. Danach kann keine Gewährleistung durch den Hersteller übernommen werden. Benutzen Sie den VenION® Anzug nicht, wenn dieser Fehler aufweist. Im Falle von fehlerhaften Nähten oder sonstigen funktionellen Mängeln, schicken Sie bitte die Ware unbenutzt und unkontaminiert an die TB-Safety AG zurück. Durch unsachgemässe Lagerung kann die Klebkraft des doppelseitigen Klebebandes für die Reissverschlussabdeckung nachlassen. Bei Bedarf muss diese mit einem zusätzlichen Klebband abgeklebt werden. Rutschfestigkeit Sohle siehe Tabelle 6. Für den unsachgemässen Einsatz der Schutzkleidung übernehmen TB-Safety AG und/oder ihre Handelspartner keine Haftung.

Gebläse

Das Gerät setzt sich erst in Betrieb, wenn der Akku eingelegt und beide Filter eingeschraubt sind. Wenn das LED im Multi-Port infolge erschöpften Akkus anfängt grün zu blinken, reicht der Soll-Luftdurchsatz noch für ca. 30 Minuten. ertönt ein pulsierender Warnton und das LED blinkt rot, so wird der Luftdurchsatz unterschritten. Das kann bei schnellen Bewegungen, Kniebeugen usw. temporär der Fall sein, und erholt sich nach einigen Sekunden wieder (Grundeinstellungen). Falls nicht, liegt eine Verstopfung vor und der Gefahrenbereich muss umgehend verlassen werden, sofern die Ursache nicht sofort behoben werden kann. Wird die Luftmenge (aufgrund einer Verstopfung des Filters) unterschritten, weist ein dauernder Warnton den Geräteträger auf die Gefahr hin. Wenn die Warnvorrichtung dauernd ertönt, muss der Gefahrenbereich umgehend verlassen werden. Für Warnsignale siehe Tabelle 10. Wird bei der Arbeit ein Gehörschutz oder eine Lärmsprechgaritur getragen, so muss sichergestellt werden, dass der Träger trotzdem gewarnt wird. Es dürfen nur voll geladene Akkus verwendet werden. Es dürfen nur Filter vom Typ: P3 mit Rd50mm verwendet werden. Für die Überprüfung der Luftmenge kann bei TB-Safety ein geeignetes Prüfgerät erworben werden.

Akku

Bei Anlieferungen ist der Akku in einer Sicherheitsverpackung. Akkus entleeren sich in der Ladestation innerhalb weniger Tage, wenn diese nicht am Stromnetz angeschlossen ist! Nur voll geladene Akkus verwenden. Für Einsatzzeit siehe Tabelle 4. Verbrennungsgefahr: Akku nicht zerlegen, zerquetschen, verbrennen oder Temperaturen über 100°C aussetzen.

Filter

Es wird empfohlen, die Filter nur einmal zu verwenden. Der Filter darf nicht über längere Zeit einer Hitzeinwirkung/-strahlung von mehr als 90 °C und keiner offenen Flamme ausgesetzt werden. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, kann der Filter irreversibel beschädigt werden und seine Funktionalität verlieren. Für den Fall, dass der Filter gegen gefährliche Mikroorganismen oder hochgiftige Partikel eingesetzt wird, darf er nur einmal verwendet werden.

Partikelfilter P3: Der Filter ist gegen gefährliche Gase unwirksam. Bei der Filterklasse TH3 beträgt die nach innen gerichtete Leckage weniger als 0.2%. Für Volumenstrom siehe Tabelle 4.

Kombinationsfilter ABEKP3: Der Filter besteht aus einem Partikelfilter und einem Aktivkohle-Gasfilter. Für Volumenstrom siehe Tabelle 4. Für Durchbruchkonzentrationen siehe Tabelle 7.

Entsorgung

Nicht kontaminierte VenION® Anzüge können umweltgerecht thermisch oder auf Deponien entsorgt werden. Die Art der Entsorgung ist ausschliesslich von der Kontamination abhängig. Ein benutzter Filter gilt entsprechend der Gefahreneinstufung der Substanz, gegen die er eingesetzt war, als Sondermüll. Der Filter kann in einer Müllverbrennungsanlage für chemischen Müll oder einer entsprechenden Mülldeponie für chemische Abfälle entsorgt werden. Akkus immer dem Recycling zuführen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an TB-Safety AG oder an Ihren Händler.

Wartung

Anzug: Der VenION® Anzug darf nur einmal verwendet werden.

Gebläse: Das Gebläse soll jährlich einer grundlegenden Inspektion unterzogen werden. Dabei müssen die Verschleisssteile (Dichtungen) alle 5 Jahre komplett ausgetauscht werden. Die Warnvorrichtung muss neu kalibriert bzw. der Schalterpunkt überprüft und neu eingestellt werden. Gebläse sauber und unkontaminiert einschicken. Das Gebläse kann sterilisiert (H₂O₂) werden, dazu unbedingt bei TB-Safety AG eine Anleitung verlangen. Bei Wartung durch Kunden oder Dritte erlischt die Gewährleistungspflicht.

Akku: Es wird empfohlen, die Akkus jährlich mit dem Gebläse zu inspizieren. Dabei wird unter anderem die Kapazität geprüft. Akku sauber

und unkontaminiert einschicken.

Ersatzteile: Komponenten, die durch die Benutzung kaputt gehen können (O-Ringe, Multi-Port usw.) sowie Ersatzakkus können bei TB-Safety AG oder Ihrem Händler bezogen werden.

Lagerung

Anzug: VenION® Schutzanzüge dunkel und vor UV-Einstrahlung geschützt (Karton) bei 15 bis 25°C und Luftfeuchtigkeit <70% lagern. Durch unsachgemässe Lagerung kann die Klebkraft des Doppelklebebandes nachlassen. Den Karton nicht mit einem Packmesser öffnen, da sonst die Anzüge Schaden nehmen könnten.

Filter: Schutzverpackung muss unbeschädigt sein. Bei unsachgemässer Lagerung verkürzt sich die Widerstandsdauer des Filters oder er kann irreversibel beschädigt werden.

Garantie

Anzüge 3 Jahre nach Produktionsdatum. Gebläse und Akkus sowie Ladestation 2 Jahre nach Produktionsdatum. Bei Problemen kontaktieren Sie bitte TB-Safety AG oder Ihren Händler.

Schulung

Die Anzugsträger sind periodisch zu schulen und mit dem Umgang des kompletten Systems vertraut zu machen. Bitte beachten Sie auch die lokalen Vorschriften und Empfehlungen bezüglich Benutzung von Atemschutzgeräten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an info@tbsafety.ch.

Einsatz

Kontrolle Volumenstrom & Warnvorrichtung

Kontrolle Volumenstrom: Akku in Gebläse einsetzen. Beide Filter einschrauben, 4 Minuten abwarten. Wenn LED grün bleibt wird mind. Volumenstrom (300l/min) erreicht.

Kontrolle Warnvorrichtung: Nach Kontrolle Volumenstrom einen Filter ausschrauben. Warnsignal muss ertönen und LED rot leuchten.

Vorbereiten (1 - 6)

Unterkleidung und geeignetes Schuhwerk anziehen. Es wird empfohlen, Nitrillatex-Handschuhe unter dem Anzug zu tragen, um eine Kontamination beim Auskleiden zu vermeiden. Anzug der Körpergrösse entsprechend auswählen: siehe Grössenpiktogramm im Innenetikett (J7). Anzug, Gebläse und Filter auf mögliche Schäden kontrollieren (1). Akku in Gebläse einschieben (Einrasten) (2). Gebläse am Einweggurt (3a-c) oder Mehrweggurt (3x-z) befestigen. Faltenbalg (H) gerade in Nut von der Gebläseausblasöffnung stülpen. Dabei achten dass der Faltenbalg nicht verdreht wird. (4). Sitz prüfen (5): Sicherstellen, dass sich die Gummimanschette in der Nut der Gebläseausblasöffnung befindet. Beide Filter von aussen in das Gebläse einschrauben (6), dabei sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt am Gebläse über den Filteraufnahmen positioniert sind. Gebläse schaltet sich ein.

Einkleiden (7-12)

Nitrillatex-Handschuhe anziehen. Anzug innen im Hüftbereich fassen und wie eine Hose anziehen. Gegen Hinfallen sichern oder zum Anziehen hinsetzen. Elastik im Hosenende auf Fussgelenkhöhe positionieren, damit die Sohle korrekt positioniert wird. Hüftgurt schliessen (7), Multi-Port (C) unter Arm durchführen und am Oberteil (8) befestigen. In die Ärmel schlüpfen (9). Bei Anzügen ohne dicht angeschweisste Handschuhe, die Daumenschlaufe über den Daumen legen und Handschuhe nach Anleitung mit chemisch beständigem und robustem Tape abkleben (Tabelle 8). Haube über Kopf ziehen (10). (I/1) Reissverschluss schliessen. Bei Anzügen mit spiral Reissverschluss diesen zweifach verkleben (I/2), dazu Hilfsperson beiziehen. Zuerst untere Lasche (grau) ohne Falten nach oben kleben, anschliessend obere (grün) nach unten. Nur so kann geduscht werden. Bei Tyvek Anzug (I/3) Ende des Reissverschlusses abkleben.

Auskleiden (a - g)

Kontamination beachten: die Aussenseite des Anzugs darf nicht ohne Schutzhandschuhe berührt werden. Anzug nach internen Weisungen dekontaminieren, vorzugsweise duschen. Reissverschluss öffnen (a/1). Bei Anzügen mit abgeklebtem Reissverschluss, das Reissband als Ausstiegshilfe benutzen (a/2). Haube über den Kopf ziehen, dabei von innen nach aussen drehen (b) und nach hinten klappen. Beide Filter ausschrauben (c). Gummimanschette vom Gebläse trennen (d). Bei Anzug ohne dicht angeschweisste Handschuhe beide äusseren Ärmel hochziehen und beide Tapes abziehen und Handschuh ausziehen. Aus Ärmel schlüpfen. Anzug über das Gebläse ziehen (e/1 oder e/2). Anzug nur von innen anfassen. Aus dem Anzug steigen. Nitrillatexhandschuhe ausziehen. Schleuse verlassen (f). Hüftgurt mit Gebläse in Schleuse ausziehen (g).

Tabelle 1: Permeationsdaten Anzugsmaterial

Substanz	Durchbruchzeit (Minuten/EN-Klasse)		
	Tychem F	Tychem C	Tyvek
Acetonitril	> 480 / 6	ka	ka
Chlorbenzene	> 480 / 6	ka	ka
Hexane	> 480 / 6	ka	ka
Methanol	> 480 / 6	ka	ka
Toluene	> 480 / 6	ka	ka
Flussäure 48%	ka	> 480 / 6	ka
Kaliumchromat (konz.)	ka	> 480 / 6	ka
Natriumhydroxid 50%	ka	> 480 / 6	ka
Natriumhypochlorit 13%	ka	> 480 / 6	ka
Salpetersäure 70%	ka	172 / 4	ka
Schwefelsäure 96%	ka	> 480 / 6	ka
Schwefelsäure 18%	ka	ka	> 480 / 6
Schwefelsäure 30%	ka	ka	> 240 / 5
Natriumhydroxid 40%	ka	ka	> 480 / 6

Schlüssel: ka = keine Angaben

Weitere Durchbruchzeiten auf Anfrage

Tabelle 2: Leistungsprofil Material

Physikalische Daten	Testmethode	Tychem C:	Tychem F:	Tyvek:
Biegeisfestigkeit	ISO 7854/ B:1997	5.000 Zyklen	1.000 Zyklen	100.000 Zyklen
Abriebfestigkeit	EN 530: 2010 Methode 2	500 Zyklen	2.000 Zyklen	500 Zyklen
Durchschlagsfestigkeit	EN 863: 1995	10 N	10 N	10 N
Weiterreissfestigkeit	ISO 9073-4: 1997	20 N	20 N	20 N
Oberflächenwiderstand	EN 1149-1: 2006	4 x 10 ¹⁰ Ohm (Innenseite)	≤ 2,5 x 10 ¹⁰ Ohm (Innenseite)	≤ 2,5 x 10 ¹⁰ Ohm
Nahtfestigkeit	EN ISO 13935-2:2014	125 N	125 N	75 N

Tabelle 3: Verwendete Handschuhe

Ansell	ChemTek 38-514
Ansell	Solvex 37-675/ 37-676
Ansell	Barrier 02-100
KCL	Butoject 898
KCL	Camatril 730
KCL	VeroChem 754
Uvex	Rubiflex ESD

Tabelle 4: Einsatzzeit und Volumenstrom

Filter	Anzahl Filter	Volumenstrom / Filter	Werkzeinstellungen	Max. Luftdurchsatz	Einsatzzeit
P3	2	150 l/min	300 l/min	600 l/min	4h

Tabelle 5: Ergebnis Partikeldichtigkeit / Leckage nach innen des Anzuges nach EN 12941 mit NaCl

Tätigkeit	Leckage nach innen
Gehen mit 6 km/h	0.004
Gehen mit 6 km/h & Kopf drehen	0.004
Gehen mit 6 km/h & Kopf nicken	0.004
Gehen mit 6 km/h & Kopf drehen	0.004
Gehen mit 6 km/h	0.003

Klasse TH3

Tabelle 10: Warnhinweise Gebläse

akustisches Signal	optisches Signal	Zustand	Massnahme
aus	grün ein	Normalbetrieb	Auftrag ausführen
aus	grün blinkend	Batterie Spannung niedrig (Vorwarnung)	vorbereiten für Ausschleusen, ca. 30 min Restzeit
aus	rot ein	kein oder 1 Filter eingesetzt	üblich beim Einkleiden
ein	rot blinkend	Gebläse blockiert	Zone sofort verlassen, Anzug ausziehen
ein	rot blinkend	Akku vollständig entladen / Störung	Zone sofort verlassen, Anzug ausziehen
Intervall 0.25s	farbig blinkend	Filter gelöst	Filter einschrauben
Intervall 0.5s	rot blinkend	Ein- oder Auslass verstopft	Ursache beheben oder Zone verlassen
Intervall 1s	rot ein	Luftmenge < Soll	Zone sofort verlassen, Anzug ausziehen
2s alle 5s	rot ein	Kapazität der Batterie am Limit	Zone sofort verlassen, Anzug ausziehen
Intervall 30s	gelb blinkend	Akku defekt	Vorbereiten zum Ausschleusen, Akku entsorgen

Grundeinstellungen ab Werk, diese können durch TB-Safety AG angepasst werden.

Achtung: Um das Einkleiden zu erleichtern, schaltet die Überwachung (und somit die Signale) erst nach 4 Minuten ein!
 (Die Positionen 6, 9 und 10 werden von Anfang an angezeigt.)

Tabelle 6: Resultate Prüfung Antistatiksohle

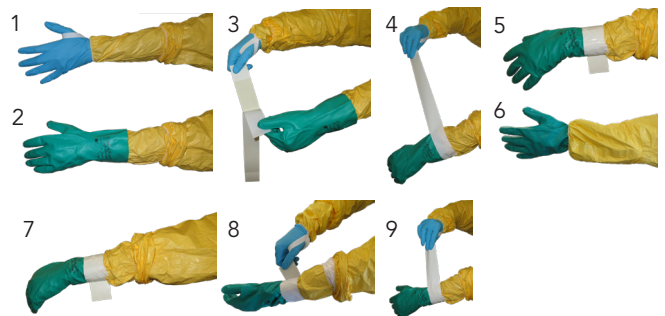
Referenz	Test	Anforderungen	Ergebnis
Test nach EN ISO 13287:2012	Rutschfestigkeit Auf keramischem Boden mit Reinigungsmittel -Vorwärtsgerichtet flach -Vorwärtsgerichtet Ferse (7°) Auf Stahlboden mit Glycerin -Vorwärtsgerichtet flach -Vorwärtsgerichtet Ferse (7°)	≥0.30 ≥0.28	0.49 0.54 0.12 0.14
Test nach EN ISO 20347:2012 6.2.2.2 (analog Test EN ISO 20344:2011 5.10)	Antistatik nach Konditionierung in: - trockener Atmosphäre 7 Tage / 30 % r.L. - feuchter Atmosphäre 7 Tage / 85% r.L.	>0.1* ≤ 1000 M Ω >0.1* ≤ 1000 M Ω	4.0 M Ω 0.8 M Ω

Tabelle 7: Elektrostatische Komplettprüfung des Systems* nach IEC/TS 60079-32-2:2013; resp. EN 1149-5:2008

Prüfling	Explosionsgefährdeter Bereich (Zone)	Explosionsgruppe
VenION alle Materialien	22	IIIA, IIIB und IIIC

*Einschränkung: Handschuhe ohne antistatische Ableitung

Tabelle 8: Handschuhe abkleben

**Einkleiden**

- 1 Daumenschlaufen über Daumen legen, äusseren Ärmel hochkrempeln
- 2 Handschuh über inneren Ärmel ziehen
- 3 Geeignetes chemikalienbeständiges Tape (ca. 50cm Länge) vorbereiten
- 4 Übergang zwischen Handschuh und Anzug möglichst faltenfrei abkleben

- 5 Tape muss sich selbst überlappen
- 6 Äusseren Ärmel darüber stülpen

Auskleiden

- 7 Äusseren Ärmel hochkrempeln
- 8 Tape am Ende fassen
- 9 Tape abziehen. Handschuh ausziehen

Tabelle 9: Widerstandsfähigkeit des Materials gegen das Durchdringen von Infektionserregern

Test	Testergebnis	Klassifikation gemäss EN 14126:2003	
Widerstand gegen Penetration von Krankheitserregern, die durch Blut übertragen werden (unter Verwendung des Virus Phi-X174)	Hydrostatischer >0 kPa	Tychem C 6/6	Tychem F 6/6
Widerstand gegen Penetration von Infektionserregern bei mechanischem Kontakt mit Substanzen, die kontaminierte Flüssigkeit enthalten	Durchbruchzeit > 75 min	6/6	6/6
Widerstand gegen Penetration von biologisch kontaminierten Stäuben	Penetration (log cfu) <1	3/3	3/3
Widerstand gegen Penetration von biologisch kontaminierten Aerosolen	Penetration log ratio >5	3/3	3/3
Test	Testergebnis	Klassifikation gemäss EN 14126:2003	
Widerstand gegen die Penetration von Blut und Körperflüssigkeiten bei Verwendung von synthetischem Blut	ISO 16603	Tyvek 3/6	
Widerstand gegen die Durchdringung von Krankheitserregern, die durch Blut übertragen werden (Benutzung von Bakterium Phi-X-174)	ISO 16604 Verfahren D	keine Klassifizierung	
Widerstand gegen die Penetration kontaminierter Flüssigkeiten	EN ISO 22610	1/6	
Widerstand gegen die Penetration biologisch kontaminierter Aerosole	EN/DIS 22611	1/3	
Widerstand gegen die Penetration kontaminierter Feststoffpartikel	ISO 22612	1/3	